

mit dem
**Genossen
Eberhard
Süßenbach**

**Parteisekretär
im Zentrum
für Forschung
und Technik
des Kombinars
Robotron Dresden**



Stark konzentriert auf Pflichten hefte

Frage: Wie hat eure Parteileitung den Genossen eures Zentrums für Forschung und Technik geholfen, in das Wesen der Beschlüsse der 11. ZK-Tagung einzudringen? Welche neuen Gesichtspunkte hat sie nach dieser Tagung für das Wirken der Forschungs- und Entwicklungskollektive in den Mittelpunkt gestellt?

Antwort: Unserer Parteileitung geht es darum, daß die Genossen und durch sie alle Forscher und Entwickler den Weg für einen höheren ökonomischen Leistungsanstieg erkennen, den wir brauchen, um unser Programm der Vollbeschäftigung, des Volkswohlstandes, des Wachstums und der Stabilität unter veränderten außen-

wirtschaftlichen Bedingungen fortzusetzen. Wir lenken deshalb auch die Initiative der Werktätigen noch stärker auf die Erfüllung und Überbietung des Planes.

Dabei müssen wir allen bewußtmachen: Jenes steile Wachstum der Produktivität, das Genosse Erich Honecker auf der 11. ZK-Tagung als die Schlüsselfrage weiteren Leistungsanstiegs bezeichnete, erfordert eine neue Qualität wissenschaftlich-technischer Leistungen und ihre unverzügliche Umsetzung in der Produktion. Als Mitarbeiter eines volkseigenen Betriebes für Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung tragen sie dafür eine besonders hohe Verantwortung. Entscheidend ist, daß jeder mit aller Konsequenz und in ganzer Tiefe versteht: Für seine weitere wissenschaftlich-technische Arbeit können nur neue, nur höchste Maßstäbe gültig sein, die sich in den Pflichtenheften verbindlich niederschlagen. In diesen Pflichtenheften werden für jedes Forschungs- und Entwicklungsthema am Welt-höchststand orientierte Ziele vorgegeben — mit den konkreten technischen und ökonomischen Parametern, die aus volkswirtschaftlicher Sicht unbedingt zu erreichen sind. Dabei ist es ein besonderes Anliegen der Parteiorganisation, darauf einzuwirken, daß die staatlichen Leiter ihre volle Verantwortung für die richtige wissenschaftlich-technische Zielsetzung in den Pflichtenheften wahrnehmen.

Frage: Wie organisiert eure Parteiorganisation dazu die Parteiarbeit?

Antwort: Wir haben als Grundlage für unsere Arbeit ein neues Kampfprogramm der Parteiorganisation ausgearbeitet, überschaubar und abrechenbar. Darin werden die Genossen auch darauf orientiert, mit ihren Arbeitskollektiven alle wissenschaftlich-technischen Vorhaben neu zu durchdenken und zu prüfen, ob mit ihnen in

Lesergespräch — Arbeit im Wohngebiet

„Neuer Weg“ hat bereits in vier Heften dieses Jahres Lesermeinungen zum Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees über die weitere Erhöhung des Niveaus der politischen Massenarbeit in den städtischen Wohngebieten veröffentlicht. Erneut geben wir in diesem Heft auf den Seiten 176 bis 191 Auszüge aus weiteren Zuschriften zu diesem Thema wieder. In einem der nächsten Hefte werden wir die wichtigsten Ergebnisse des Meinungsaustauschs über die Fragen: — Welche neuen Aufgaben ergeben

sich für die Genossen aus dem Beschluß zur Berichterstattung der Stadtleitung Leipzig für ihre Arbeit im Wohnbezirk?

— Welche Aktivitäten erwarten wir dazu von jedem einzelnen Genossen?

zusammenfassen.

Themen fehlen nie

Der Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 17. Oktober des vergangenen Jahres hat den Haus-

gemeinschaften wertvolle Anregungen für ihre weitere Arbeit gegeben. In ihm wird darauf hingewiesen, daß es notwendig ist, die Hausgemeinschaften zu einem Aktivposten zu machen. Wir Genossen in der Hausgemeinschaft Culitzscher Straße 17 in Wilkau-Haßlau sind auch der Meinung, daß ein Hauptfeld des politisch-ideologischen Wirkens der Genossen im Wohngebiet seine unmittelbare Umgebung ist.

In unserem Haus arbeitet seit über zehn Jahren eine HGL, seit einigen Jahren nach einem Programm. Die bei uns wohnenden Genossen legen